



Konrad-Duden-Realschule Wesel

Schulinternes Curriculum für das Fach Textilgestaltung

Inhaltsverzeichnis

1	Äußere Bedingungen des Faches.....	3
2	Sicherheitsbestimmungen.....	4
3	Unterrichtsorganisation.....	4
4	Unterrichtsinhalte.....	5
5	Qualitätssicherung.....	5
6	Lernen lernen – Einbindung des Faches Textilgestaltung in das Schulprogramm.....	7
7	Präsentation des Faches.....	8
8	Fächerübergreifendes Lernen.....	8
9	Berufswahlorientierung.....	8
10	Jungen- und Mädchenförderung.....	9

1 Äußere Bedingungen des Faches

Das Fach Textilgestaltung hat einen eigenen Fachraum (R 108), der für die verschiedenen praktischen Arbeiten in diesem Bereich ausgestattet ist und bei dessen Einrichtung auf spezielle Sicherheitsbedingungen geachtet wurde (siehe 2). In diesem Raum stehen insgesamt 20 Arbeitsplätze zur Verfügung.

Hier lagern neben den Geräten und Werkzeugen (Nähmaschinen, Strick-, Häkel-, Nähnadeln, Webrahmen etc.) alle benötigten Verbrauchsmaterialien (Stoffe, Garne, Farben etc.). Fachliteratur, in der die gängigen Grundtechniken erklärt werden und Anregungen für Gestaltungsarbeiten gezogen werden können, befindet sich ebenfalls im Raum.

Jede Schülerin und jeder Schüler bekommt eine Nähmaschine sowie das notwendige Arbeitsmaterial (Schere, Stecknadeln, Nähadel, ...) und die Verbrauchsmaterialien von der Schule gestellt. Somit sind für alle Schülerinnen und Schüler gleiche Voraussetzungen in diesem Fach geschaffen. Damit die Schülerinnen und Schüler sorgfältig mit den Materialien umgehen und eventuelle Fehlteile oder kaputte Stücke zugeordnet werden können, sind sowohl die Arbeitskästen als auch die Nähmaschinen nummeriert. Jede Schülerin und jeder Schüler erhält am Anfang des Schuljahres eine Nummer. So ist auch bei mehreren Klassen eine eindeutige Zuordnung möglich.

Alle textilen Gegenstände, die von den Schülerinnen und Schülern während des Schuljahres angefertigt werden, bleiben in der Regel bis zu ihrer Fertigstellung in der Schule. Sie werden im Fachraum in Körben (pro Gruppe ein Korb) aufbewahrt.

Zur Aufbewahrung der Nähproben und für die schriftliche Fixierung der Arbeitsschritte benötigen die Schülerinnen und Schüler einen Schnellhefter mit leeren Blättern und Klarsichthüllen.

2 Sicherheitsbestimmungen

Es gelten die Bestimmungen der Betriebsanweisung der Konrad-Duden-Realschule. Alle Schülerinnen und Schülern werden über das „Verhalten in Fachräumen und Verhalten beim Feueralarm“ von den Klassen- und Fachlehrern zu Beginn des Schuljahres informiert. Diese Regeln werden den Schülerinnen und Schülern über den Schulplaner ausgehändigt und besprochen. Darüber hinaus wird zusätzlich das Verhalten im Textilraum und die Fluchtwege aus dem Textilraum besprochen und eingeübt. Durch den Gebrauch der Nähmaschinen werden in dem Textilraum besondere Sicherheitsvorkehrungen getroffen.

Die Schülerinnen und Schüler betreten grundsätzlich nur mit der Fachlehrerin den Raum. Die Arbeitstische sind größer als die Klassentische, damit genügend Bewegungsfreiheit für die praktische Arbeit besteht.

Die Oberfläche der Tische ist mit einem besonderen Material belegt. An jedem Platz befindet sich eine im Boden eingelassene und mit einer Klappe versehene Steckdose. Die Stromzufuhr wird mit einem Speziälschlüssel von der Lehrerin geschaltet. So kann der Strom für diese Steckdosen während theoretischer Erarbeitungen komplett ausgeschaltet werden.

Zwischen den Tischen ist genügend Platz, sodass jede Schülerin und jeder Schüler schnell erreichbar ist.

Die Arbeitskästen, in denen auch die Scheren aufbewahrt werden, sind in einem verschlossenen Schrank gelagert und können nur unter Aufsicht der Fachlehrerin entnommen werden.

Die Schülerinnen und Schüler schließen die Reihe der Nähmaschinenbedienung mit einem Nähmaschinenführerschein ab. Dazu zählen alle Sicherheitsmaßnahmen, die bei der Nähmaschine zu beachten sind.

Selbstverständlich werden die Schülerinnen und Schüler während des Unterrichts in regelmäßigen Abständen über eventuell auftretende Gefahren aufgeklärt.

3 Unterrichtsorganisation

Die Fachschaft der Textilgestaltung besteht aus einer Fachlehrerin und drei qualifizierten fachfremden Lehrerinnen. Zu der Fächergruppe Textil gehört der Fachbereich Musik und Kunst. Dieser Fächerkanon wird durchgängig von der Stufe 5 bis 10 unterrichtet. Davon wird Textil in der Jahrgangsstufe 7 und 8 zweistündig erteilt. Zusätzlich werden die Klassen in zwei gleichstarke Gruppen geteilt, um in den praktischen Arbeitsphasen die Sicherheit zu gewährleisten und die Schülerinnen und Schüler besser individuell zu fordern und fördern.


4 Unterrichtsinhalte


Da der Unterricht in der Jahrgangstufen 7 und 8 erteilt wird, hat die Fachschaft sich auf Unterrichtsvorhaben konzentriert, welche besonders die Nutzung der Nähmaschine einbinden.

Die Schülerinnen und Schüler lernen zunächst den Umgang mit der Nähmaschine (Grundformen wie Nähte und Säume) und fertigen anschließend einen einfachen textilen Gebrauchsgegenstand z.B. Handyhalter, Kissen an. Diese Fähigkeiten werden in verschiedenen Unterrichtsvorhaben vertieft. Die Schülerinnen und Schüler werden bei den Überlegungen zur Gestaltung (Form, Stoff, Applikationen) sowie bei der Planung der Arbeitsschritte einbezogen.

Den Schülerinnen und Schüler stehen aus dem Bereich flächenbildende Techniken (Knüpfen, Weben, Stricken, Häkeln) oder dem Bereich flächengestaltende Techniken (Sticken, Drucken, Malen, Applizieren) verschiedene Themen zur Auswahl. Zunächst werden hier wieder die Grundbegriffe und Techniken erarbeitet. Im Anschluss wird ein weiterer Gegenstand entworfen, gestaltet und gefertigt.


Erfahrungsgemäß wählen die Schülerinnen und Schüler eine Gestaltungstechnik, meist das Drucken.

Konrad – Duden – Realschule Wesel		Textilgestaltung	
Jahrgang: 7 Unterrichtsvorhaben I	Thema: Einführung in das Fach Textilgestaltung „Ich und Andere und unsere Kleidung“ Inhaltsfeld 1: Textiles als Bedeutungs- und Ausdrucksträger	Umfang: Ca. 6-8 Stunden	
Inhaltliche Schwerpunkte und Konkretisierung	Kompetenzen: Rezeptions- und Produktionskompetenz	Methoden	
<p>Textiles in der eigenen Biographie Vielfalt von Textilien in Form und Funktion Herkunft und Gewinnung von Schafwolle und Baumwolle</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die textile Kette <p>Textiles im Spannungsfeld von Individualität und sozialen Normen Kleidung als Ausdruck der Persönlichkeit</p> <p>Ausdrucksmöglichkeiten durch Farbe (Der Farbkreis, Farbe und ihre Bedeutung) Berufskleidung als Erkennungsmerkmal der Kleidung abbilden.</p>	<p>Die SuS können...</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ die Entwicklung von Textilem und seine Bedeutung in der eigenen Biographie beschreiben. <p>Die SuS können...</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ ihre Kleidung in Bezug auf ihre Individualität beschreiben. (Was trage ich gerne? Warum trage ich es? Meine Lieblingskleidung) ➤ Typische Erkennungsmerkmale von Kleidung im Hinblick auf Individualität und soziale Orientierung analysieren. ➤ die anlassbezogenen Unterschiede von Bekleidung im Spannungsfeld von Individualität und sozialen Normen sowie der sozialen Rollen von Mann und Frau darstellen (Berufs-, Sport-, Freizeit- und Festkleidung, usw.) ➤ erläutern und begründen, inwieweit sich die Persönlichkeit eines Menschen durch Kleidung ausdrückt (Peergroup und Kleidung, Uniformität der Kleidung, Modetrends). ➤ Mit Hilfe von Zeitschriften und Bildern eine Collage anfertigen, die ihre Persönlichkeit und Vorlieben zum Ausdruck bringen. 	<ul style="list-style-type: none"> - Brainstorming - Markieren und strukturieren - Mindmap - Referate - Freies sprechen in der Lerngruppe - Collage anlegen 	

Konrad – Duden – Realschule Wesel		Textilgestaltung	
Jahrgang: 7 Unterrichtsvorhaben II	Thema: Textiles im Spannungsfeld von Konsum, Neuverwendung und Entsorgung „Kleidung entsteht – Kleidung vergeht“ Inhaltsfeld 2: Entwicklung von Textilien	Umfang: Ca. 18 Stunden	
Inhaltliche Schwerpunkte und Konkretisierung	Kompetenzen: Rezeptions- und Produktionskompetenz	Methoden	
Elementare Textile Techniken Einführung an das Nähen mit der Nähmaschine. <ul style="list-style-type: none"> - Ober- und Unterfaden - Aufspulen - Spulenkapsel einsetzen - Stiche - Fadenspannung - Nähmaschinenführerschein Textile Gestaltungen als Form des Textilrecyclings Den Umgang mit der Nähmaschine erproben als Form des Textilrecyclings mit Hinblick auf Aspekte der Nachhaltigkeit. <ul style="list-style-type: none"> - Stofftasche nähen - Handy–Sitzsack nähen - Scherentasche nähen 	Die SuS können... <ul style="list-style-type: none"> ➤ Bestandteile der Nähmaschine benennen und können diese örtlich zuordnen. ➤ die Funktionen der einzelnen Bestandteile der Nähmaschine benennen. ➤ die Maschine für den Arbeitsprozess vorbereiten. ➤ verschiedene Stiche sicher anwenden. ➤ Auf verschiedenen Untergründen (Papier, Stoff) nähen. ➤ Vor- und Rückwärts nähen, sowie kurvig und eckig. ➤ am Anfang und Ende verriegeln. Die SuS können... <ul style="list-style-type: none"> ➤ sach- und fachgerecht eine Arbeitsanleitung lesen und anwenden. ➤ fachgerecht ein Schnittmuster kopieren und auf Meterware anwenden, sowie richtig ausschneiden. ➤ nach einer Anleitung nähen. ➤ die Aspekte, sowie Vor- und Nachteile von nachhaltigem Handeln benennen. ➤ aus alten Jeans o.Ä. neue textile Produkte fertigen. ➤ die Bedeutung von Nachhaltigkeit und Upcycling. 	<ul style="list-style-type: none"> - Mindmap - 5-Schritt –Lesemethode - Nähführerschein - Film - Mappe anlegen - Collage 	

- Tasche für Taschentücher nähen
- Tasche für Chips nähen
- Utensilo nähen
- Obsttasche nähen


Projekt: „Die Jeans“(Der lange Weg der Jeans vom Rohstoff bis zum Verbraucher unter Berücksichtigung von Arbeitsbedingungen und Preisgestaltung und Recyclings)

Konrad – Duden – Realschule Wesel		Textilgestaltung	
Jahrgang: 7 Unterrichtsvorhaben III	Thema: Textile Spielobjekte „Meine Uglydoll“ Inhaltsfeld 3: Funktion und wirtschaftliche Bedeutung von Textilem	Umfang: Ca. 22 Stunden	
Inhaltliche Schwerpunkte und Konkretisierung	Kompetenzen: Rezeptions- und Produktionskompetenz	Methoden	
Textile Komplexe textile Techniken Einführung in die Vielfalt verschiedener Gestaltungstechniken wie das Applizieren, Annähen und Aufnähen. Ästhetische Aspekte von textilem Material bei Spielobjekten Analyse von textilen Spielobjekten <ul style="list-style-type: none"> - Käthe Kruse - Magerethe Steiff - Geschichte der Sorgenfresser - Geschichte der Uglydolls - Barbie und ihre Kleidung 	Die SuS können... <ul style="list-style-type: none"> ➤ eine Form/ Motiv mit Hilfe von Vlies-o-Fix und einem Bügeleisen applizieren. ➤ eine Form/ Motiv mit Hilfe von Zierstichen annähen. ➤ mit Hilfe von Zierstichen Muster und Formen erzeugen. ➤ Knöpfe, Fellstoff, Perlen und / oder Pailletten mit der Hand annähen. Die SuS können... <ul style="list-style-type: none"> ➤ Spielobjekte von Früher und heute benennen und vergleichen, sowie in einer Mindmap festhalten. ➤ visuelle und haptische Eindrücke von Spielobjekten beschreiben. ➤ Spielobjekte unter Aspekten von Form- und Farbgestaltung, Verwendung und Konstruktion beurteilen. 	<ul style="list-style-type: none"> - Mindmap - Videoclip - Stop-Motion Filme - Film - Partnerarbeit und gegenseitiges Feedback - Galeriegang - Lernen an Stationen - Collage anfertigen 	

Gestaltungen als Ausdruck eigener Schnitt- und Planungskreativität
Eigene Entwicklung von Schnittvorlagen, sowie eigene kreative Gestaltungsidee, zur Erstellung einer individuellen Uglydoll

Die SuS können...

- einen eigenen Entwurf ihrer Idee zur Uglydoll zeichnen.
- mit Hilfe von Bildvorlagen eigene Schnittmuster erstellen.
- die eigenen Schnittmuster fachgerecht ausschneiden.
- können gewünschte Formen und Muster applizieren, annähen und aufnähen.
- können die Uglydoll fachgerecht zusammennähen und mit Füllmaterial befüllen.


Konrad – Duden – Realschule Wesel		Textilgestaltung	
Jahrgang: 7 Alternative zu Unterrichtsvorhaben III	Thema: Textiles in der eigenen Biografie „Mein Idol – Leitbilder für mein Leben“ Inhaltsfeld 2: Entwicklung von Textilien	Umfang: Ca. 22 – 26 Stunden	
Inhaltliche Schwerpunkte und Konkretisierung	Kompetenzen: Rezeptions- und Produktionskompetenz	Methoden	
Elementare Textile Techniken Einführung in die Vielfalt verschiedener Gestaltungstechniken wie das Applizieren, Annähen und Aufnähen. Vorbilder und Idole Erarbeitung der Begriffe Idol, Vorbild und Ideal und kritische Untersuchung über die Fragwürdigkeit von ungefilterter Bewunderung und exzessiven Startkult.	Die SuS können... <ul style="list-style-type: none">➤ eine Form/ Motiv mit Hilfe von Vlies-o-Fix und einem Bügeleisen applizieren.➤ eine Form/ Motiv mit Hilfe von Zierstichen annähen.➤ mit Hilfe von Zierstichen Muster und Formen erzeugen.➤ Knöpfe, Fellstoff, Perlen und / oder Pailletten mit der Hand annähen. Die SuS können... <ul style="list-style-type: none">➤ die Begrifflichkeiten inhaltlich differenzieren.➤ prägende Gestalten aus ihrem Umfeld benennen, indem sie reflektieren welche Leitbilder für sie eine Rolle spielen.➤ ihre Fähigkeiten zur Selbsteinschätzung, Urteilsfähigkeit und Selbstverantwortung reflektieren.➤ ihre eigenen Vorbilder und Idole kritisch untersuchen und im angemessenen Rahmen bewerten.	<ul style="list-style-type: none">- Mindmap- Videoclip- Stop-Motion Filme- Film- Partnerarbeit und gegenseitiges Feedback- Galeriegang- Lernen an Stationen- Collage anfertigen	


Textile Gestaltungen als Ausdruck eigener Schnitt- und Planungskreativität

Eigene Entwicklung von Schnittvorlagen, sowie eigene kreative Gestaltungsidee, zur Erstellung eines individuellen Idols

Die SuS können...

- einen eigenen Entwurf ihrer Idee zum Idol zeichnen.
- mit Hilfe von Bildvorlagen eigene Schnittmuster erstellen.
- die eigenen Schnittmuster fachgerecht ausschneiden
- können gewünschte Formen und Muster applizieren, annähen und aufnähen.
können das Idol fachgerecht zusammennähen und mit Füllmaterial befüllen.

Konrad – Duden – Realschule Wesel		Textilgestaltung	
Jahrgang: 8 Unterrichtsvorhaben I	Thema: Kulturspezifische Gestaltungen von Textilem „Kleider machen Leute“ Inhaltsfeld 2: Entwicklung von Textilien	Umfang: Ca. 18 Stunden	
Inhaltliche Schwerpunkte und Konkretisierung	Kompetenzen: Rezeptions- und Produktionskompetenz	Methoden	
<p>Kulturspezifische Kleidung erkennen und benennen Durch Länderkunde, Alltag der Menschen und den kulturell-funktionellen Zusammenhang der Bekleidung intensiv bearbeiten.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Shibori - Maja - Herkunft von Batik - Mauori u.v.m. <p>Modenshow der Kulturen Erarbeitung von digitalen Präsentationen und Modellen zur Thematik kulturspezifischer Kleidung.</p>	<p>Die SuS können...</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ in Gruppen Aspekte zu kulturtypischer Kleidung erarbeiten. ➤ Merkmale der Kleidung benennen und Bedeutung und Herkunft erklären. ➤ Können mit Hilfe von digitalen Medien einen Vortrag vorbereiten und präsentieren. <p>Die SuS können...</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ mithilfe von digitalen Medien einen Vortrag vorbereiten und präsentieren. ➤ ein Modell oder ein Musterstück zum entsprechenden Thema erstellen. ➤ Elemente einer Modenshow gestalten (Bühnengestaltung, Musikschnitt, Bewegungselemente). 	<ul style="list-style-type: none"> - Powerpoint Präsentation - Collage - digitale Bearbeitungsprogramme, z.B. iMovie - Modeshow - Besuch des Textilmuseums in Bocholt mit Workshop 	

Konrad – Duden – Realschule Wesel		Textilgestaltung	
Jahrgang: 8 Unterrichtsvorhaben II	Thema: Textile Ausdrucksformen „Wir kreieren ein Modelabel“ Inhaltsfeld 1: Textiles als Bedeutungs- und Ausdrucksträger	Umfang: Ca. 18 Stunden	
Inhaltliche Schwerpunkte und Konkretisierung	Kompetenzen: Rezeptions- und Produktionskompetenz	Methoden	
Soziale und psychologische Aspekte von Textilien Die Merkmale von Marken und ihre Bedeutung in Bezug auf die Vermarktung von Kleidungsstücken. <ul style="list-style-type: none"> - Die Bedeutung von Labeln im Bereich der Jeans- und T-Shirt-Herstellung - Vergleich von Funktionalität und Belastbarkeit von Marken- und Nichtmarken Kleidungsstücken - Sozialer Status von Labeln - Peergroup und Label - Vergleich von Kosten der Herstellung und tatsächlichem Gewinn bei Marken- und Nichtmarken-Kleidung - Einfluss von Werbung 	Die SuS können... <ul style="list-style-type: none"> ➤ mit Hilfe von digitalen Medien eine Sammlung von Marken anlegen. ➤ die Merkmale benennen. ➤ kennen die Unterschiede zwischen den Labelkategorien. ➤ das eigene Konsumverhalten reflektieren. ➤ sich mit individuellen und gesellschaftlichen Werten und Normen auseinandersetzen und dies auf alltagskulturelle Fragestellungen beziehen. ➤ Qualitäts- und Gütesiegel zu Produkten recherchieren und bewerten. 	<ul style="list-style-type: none"> - Brainstorming - Referat - Ideenskizze - Schriftliche Rechtfertigung und Präsentation - Besuch des Textilmuseums in Bocholt mit Workshop 	


Textile Ausdrucksform in den Bereichen Mode und Textilkunst


Eigene Entwicklungen von Modelabeln und die Gestaltung eines T-Shirts oder einer Stofftasche.

- Erprobung von verschiedenen textilen Techniken (Textildruck, Färbetechniken und Applikationen)
- Kulturspezifische Hintergründe von verschiedenen Färbetechniken
- Historische Hintergründe von Farben und Färbetechniken

Die SuS können...

- Ausdrucksformen aus dem Bereichen Mode und Textilkunst in einer Dokumentation darstellen.
- die Ausdrucksformen in ein eigenes Label verarbeiten und zeichnerisch darstellen.
- die Entwürfe durch die textilen Techniken umsetzen.
- aktuelle Phänomene aus den Bereichen Mode und Textilkunst unter Berücksichtigung von Geschlechteraspekten beurteilen und bewerten.
- mit Färbetechniken umgehen.
- mit selbst erstellten Schablonen einfärben mit Pinsel und Schwamm färben.

Konrad – Duden – Realschule Wesel		Textilgestaltung	
Jahrgang: 8	Thema: Komplexe textile Techniken	Umfang: Ca. 18 Stunden	
Unterrichtsvorhaben III	„Völlig Alltägliches“		
	Inhaltsfeld 2: Entwicklung von Textilien		
Inhaltliche Schwerpunkte und Konkretisierung	Kompetenzen: Rezeptions- und Produktionskompetenz	Methoden	
<p>Alltägliche Gegenstände mit Hilfe von komplexen textilen Techniken erstellen</p> <p>Aus vielen kleinen alltäglichen Dingen entsteht ein komplexes Set</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ein Werkzeugkoffer - Das Kuchenbuffet - Fastfood 	<p>Die SuS können...</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ einen Entwurf ihrer eigenen Idee zeichnen. ➤ zu ihren Entwurf entsprechende Schnittmuster und Schablonen erstellen. ➤ differenzierte textile Techniken zur Verwirklichung ihres Objekts anwenden. ➤ sich gegenseitig kritisch und merkmalsorientiert bewerten und beurteilen. 	<ul style="list-style-type: none"> - Clustering - Collage - Museumsgang 	
<p>Textilien aus unserem Alltag</p> <p>Textilien aus dem Bereich Mode und Wohnen analysieren</p>	<p>Die SuS können...</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ visuelle und haptische Eindrücke aus dem Bereich Mode und Wohnen beschreiben. ➤ Alltägliche textile Gegenstände in einer Mindmap aufzählen. 		

Konrad – Duden – Realschule Wesel		Textilgestaltung	
Jahrgang: 8 Unterrichtsvorhaben IV	Thema: Textile Gestaltung und Kulturen der Welt „Stringart and culture- Fadenbilder gestalten“ Inhaltsfeld 2: Entwicklung von Textilien	Umfang: Ca. 24 Stunden	
Inhaltliche Schwerpunkte und Konkretisierung	Kompetenzen: Rezeptions- und Produktionskompetenz	Methoden	
Komplexe textile Techniken Fadengrafik entwerfen und Herstellung von Fadenspannbildern mit unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad. Kulturspezifische Gestaltung von Textilem aus ausgewählten Kulturen der Welt. Fadengrafiken entwerfen unter Berücksichtigung von kulturspezifischen Motivaspecten.	Die SuS können... <ul style="list-style-type: none"> ➤ einen Gegenstand mittels textiler Techniken unter kulturspezifischen. Gestaltungsaspekten auch unter Verwendung von digitalen Werkzeugen und Medien entwerfen und umsetzen. ➤ anhand von Vorlagen ihren geplanten Entwurf umsetzen. ➤ ihre Gegenstände und Herausstellung ethnischer und kultureller Bezüge präsentieren. ➤ den Arbeitsprozess und die Zwischenprodukte im Hinblick auf die angestrebten Ziele beurteilen und können entsprechende Konsequenzen für den weiteren Arbeitsprozess ziehen. 	<ul style="list-style-type: none"> - Informations-beschaffung - Vortrag: Referat - Museumsgang - Punktreflexion 	

5 Qualitätssicherung

Die Qualitätssicherung erfolgt in erster Linie durch die Arbeit und die Absprachen in der Fachkonferenz. In allen Klassen werden zeitgleich ähnliche Inhalte unterrichtet. Über die Leistungsbewertung tauschen sich die Kolleginnen ständig aus. Diese Form des parallelen Arbeitens sichert die Qualität im Fach Textilgestaltung und bietet zusätzlich den Schülerinnen und Schülern ein hohes Maß an Transparenz. Durch Ausstellung der fertiggestellten Objekte wird den Schülerinnen und Schülern zu Reflektion und Kritikfähigkeit angeleitet.

Die Leistungsbewertung setzt sich aus einem praktischen und einem theoretischen Teil zusammen. Sie bezieht sich auf die im Unterricht vermittelten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten.

Die praktischen Leistungen (vgl. 4. Inhaltsbereiche) werden aufgrund der Gestaltung des Unterrichts in den Vordergrund gestellt.

Die Note der praktischen Leistung erhält die Schülerin bzw. der Schüler bei Abschluss des jeweiligen Inhaltsbereiches.

Mündliche Beiträge sowie Mitarbeit im Unterrichtsverlauf sind ebenfalls zu berücksichtigen.

Die Schülerinnen und Schüler werden an der Zusammenstellung von Benotungskriterien für Einzel- aber auch für Gruppenarbeit beteiligt.

Schriftliche Arbeiten fließen in Form einer Fachmappe in die Note ein.

In der Schülermappe werden alle Sicherheitsblätter, Arbeitsblätter, Projektanleitungen, eigene Skizzen, Entwürfe, und kleinere Projekte gesammelt.

Praktische Leistungen	Mündliche Beiträge	Mitarbeit	Schriftliche Arbeiten
<ul style="list-style-type: none"> ❖ Beherrschung der erlernten handarbeitstechnischen Fertigkeiten; ❖ Anwenden von gestaltungstechnischen Maßnahmen ❖ Anfertigung von textilen Gegenständen 	<ul style="list-style-type: none"> ❖ Benutzung der Fachsprache; ❖ Beteiligung am Unterrichtsgespräch; ❖ Zusammenfassung von Ergebnissen; ❖ Beschreibung von Arbeitsabläufen; ❖ Lesen und Erklären von Arbeitsanleitungen; ❖ Finden von Beispielen; ❖ Kritikfähigkeit; ❖ Erkennen von Problemen 	<ul style="list-style-type: none"> ❖ Einbringen vorhandener Kenntnisse und Medien; ❖ Fachgerechter Umgang mit Maschinen und Handarbeitswerkzeug; ❖ Aufräumen des Arbeitsplatzes; ❖ Verantwortungsbewusstsein; ❖ „Organisieren“; ❖ Teamfähigkeit; ❖ Materialbeschaffung; ❖ Gerätepflege 	<ul style="list-style-type: none"> ❖ Beschreibung von Arbeitsabläufen; ❖ Antwort auf Abfrageüberprüfung ❖ Nähmaschinenführerschein ❖ Lernzielkontrollen

Für die praktische Arbeit ergibt sich folgende Staffelung:

Sehr gut	Die Nähmaschine wurde immer fachgerecht und ohne Hilfe bereit gemacht. Die ausgeführten Arbeiten waren sehr sorgfältig und erfüllten in besonderem Maße die besprochenen Kriterien.
Gut	Die Nähmaschine wurde bis auf kleine Hilfen fachgerecht bereit gemacht. Die ausgeführten Arbeiten waren ordentlich und wurden mit geringen Hilfen bewältigt.
Befriedigend	Die Arbeit weist kleine Mängel auf und musste mehrmals korrigiert werden. Der Umgang mit der Maschine war nicht sicher.
Ausreichend	Die Arbeiten zeigen trotz häufiger Hilfen und Korrekturen deutliche Mängel. Der Arbeitseinsatz lässt zu wünschen übrig. Der Umgang mit der Maschine ist nur mit Hilfe möglich.
Mangelhaft	Trotz häufiger Korrekturen und permanenter Hilfe ist es nicht zu einem ordentlichen Ergebnis gekommen.
Ungenügend	Die Leistung wurde verweigert, eine Arbeit nicht abgegeben.

6 Lernen lernen – Einbindung des Faches Textilgestaltung in das Schulprogramm

An der Konrad-Duden-Realschule steht die Erziehung der Schülerinnen und Schüler zur Selbstständigkeit und zur Übernahme von Verantwortung im Vordergrund des Schulprogramms.

Dabei orientiert sich die Schule an dem Konzept des *Lernen lernens* (siehe *Schulprogramm*).

Laut Konferenzbeschluss vom 02.03.2010 ist das Konzept *Lernen lernen* mit Beginn des Schuljahres 2010/2011 aufbauend ab Jahrgangsstufe 5 für alle Fächer fester Bestandteil des Unterrichts.

In allen Unterrichtsvorhaben wird ein besonderer Wert auf gegenseitige Unterstützung, Hilfe, Teamfähigkeit gelegt. Im Rahmen von themenspezifischen Schwerpunkten wird eine Gruppenarbeit an bestimmten textilen Projekten ermöglicht. Die Gruppe arbeitet an

einem gestellten Problem gemeinsam, sucht nach Lösungswegen, arbeitet daran in kooperativen Lernformen, fertigt gemeinsam Skizzen an und setzt die gemeinsamen Ideen um. In der Fertigungsphase unterstützen sich die Gruppenmitglieder gegenseitig und gruppenübergreifend. Die Fachschaft passt kontinuierlich die bestehenden und neuen Unterrichtsvorhaben an das „Lernen lernen“-Konzept.

7 Präsentation des Faches

Am Tag der offenen Tür präsentiert sich das Fach im aktiven Unterricht. Vereinzelt werden in den Schaukästen erarbeitete Gegenstände ausgestellt, obwohl die Schülerinnen und Schüler ihre Arbeiten lieber sofort nach der Vollendung mitnehmen wollen. Zudem gibt es seit dem Schuljahr 2019/2020 im Rahmen vom WKA-Kreativunterricht eine kleine Schülerfirma, die neben vielen anderen auch textile Produkte herstellt und verkauft.

8 Fächerübergreifendes Lernen

Im theoretischen Bereich wird auf die Förderung der deutschen Sprache durch Benutzung von Fachausdrücken und exakte Formulierung bei den Arbeitsanweisungen geachtet. Auch die DAZ-Schülerinnen und Schüler bekommen die Möglichkeit mit Wortkarten zu arbeiten.

Der fächerübergreifende Aspekt von Textilunterricht wird im Wanderkonzept der Konrad-Duden-Realschule umgesetzt. Jährlich findet ein Besuch des Textilmuseums Bocholt statt. Nach Möglichkeit wird dazu ein Werkbesuch mit ansässigen Textilfirmen (van Cleve bzw. Setex, Hamminkeln) organisiert. Unter dem Fertigungsbereich Weben, Spinnen und Bedrucken verbindet Textil einen breiten Fächerkanon unter dem Rahmenthema „Alte und neue Industriekultur“ miteinander. Zusätzlich bietet die Einbindung außerschulischer Institutionen einen berufsorientierten Zugang durch die reiche Auswahl an Workshops im Textilmuseum selbst für jede Alterststufe. Die Themenauswahl verbindet zahlreiche Fächer miteinander:

- Im Färbekeller- historische Färbemethoden (Chemie, Kunst, Geschichte)
- Büro 1.0 – Kontor ohne PC und Handy (Deutsch, Wirtschaftslehre, Geschichte)

- Trendsetter (Kunst)
- Bist du ein Macher? (Nutzung von Apps wie „Biparcours“, Wirtschaft, Politik, Geschichte, Erdkunde)
- In der jährlich organisierten Projektwoche, werden zahlreiche fächerübergreifende Projekte mit Textil angeboten, (z.B. Modenshow der Kulturen, Kartenwerkstatt zu verschiedenen Anlässen, DIY-Upcycling-Projekte uvm).

Selbstverständlich wird Fair Trade mit in den Unterricht miteinbezogen. Nach dem Motto „KDR näht FAIR“ werden die Schülerinnen und Schüler auch im Bereich Nachhaltigkeit, Arbeitsbedingungen und Produktion geschult. „KDR ist nun mal FAIR“.

9 Berufswahlorientierung

Im Fach Textil werden die ersten Schritte in der Stufe 7/8 in Richtung Berufsorientierung gelenkt. In den ersten Unterrichtsvorhaben beschäftigen sich die Schüler mit Rohstoffgewinnung für die Produktionswirtschaft. Durch die Materialkunde (Naturfaser, Chemiefaser, Pflege) sammeln die Schülerinnen und Schüler Erfahrungen über Berufe, die sich mit der Produktgewinnung und Faserpflege beschäftigen. Im Unterrichtsvorhaben „Kleider machen Leute“ wird der Bereich der Gestaltung (Design), Nutzung von Spezialmaterialien (Naturwissenschaften als Hilfswissenschaft für die Produktion) und gesellschaftliche Wirkungsaspekte (Bedeutung der Kleidung, Anlasskleidung, Berufskleidung, Marken und Markenrechte) näher gebracht.

Durch die praktischen Tätigkeiten, während des Unterrichtes, bekommen die Schülerinnen und Schüler eine erste Vorstellung von Berufen im textilen, gestalterischen und handwerklichen Bereich, wie beispielsweise Schneider/in, Näher/in, Bügler/in, Modedesignerin oder Einzelhandelskauffrau/mann im Modebereich.

In der Projektwoche bekommen die Schülerinnen und Schüler in den Workshops des Textilmuseum Bocholt viele Einblicke, durch eigenes Handeln und den Perspektivenwechsel durch Rollenspiele, in Berufen wie Modedesigner/In, Schneider/in, Gestalter/In, Bürokauffrau/man, Chemielaborant/In, Weber/In, Spinner/In, Selbstständigkeit im Textilgewerbe.

Auch die Bedeutung der Globalisierung wird zudem außer in der Schule auch hier im außerschulischen Bereich noch mal im Hinblick auf die Berufswelt verdeutlicht.

10 Jungen- und Mädchenförderung

Da das Fach Textilgestaltung seit Jahren koedukativ unterrichtet wird, trägt es auf diese Weise zum Abbau des Mädchen-Jungen-Klischees bei. Sowohl bei der Auswahl der Unterrichtsinhalte als auch bei den im Unterricht zu verrichtenden Tätigkeiten werden keine geschlechtsspezifischen Unterschiede gemacht.

Es ist immer weniger die Skepsis der Jungen in dem Fach gegenüberstehen zu beobachten. Die Schülerinnen und Schüler haben eine große Freude bei Erstellung selbstgefertigter Gegenstände. Das Fach begeistert die Mehrheit durch die praktische Arbeit am Objekt, die in vielen Unterrichtsvorhaben sich am biographischen Lernen orientiert, z.B. bei der Gestaltung von Uglydolls oder eigenen Idolen.